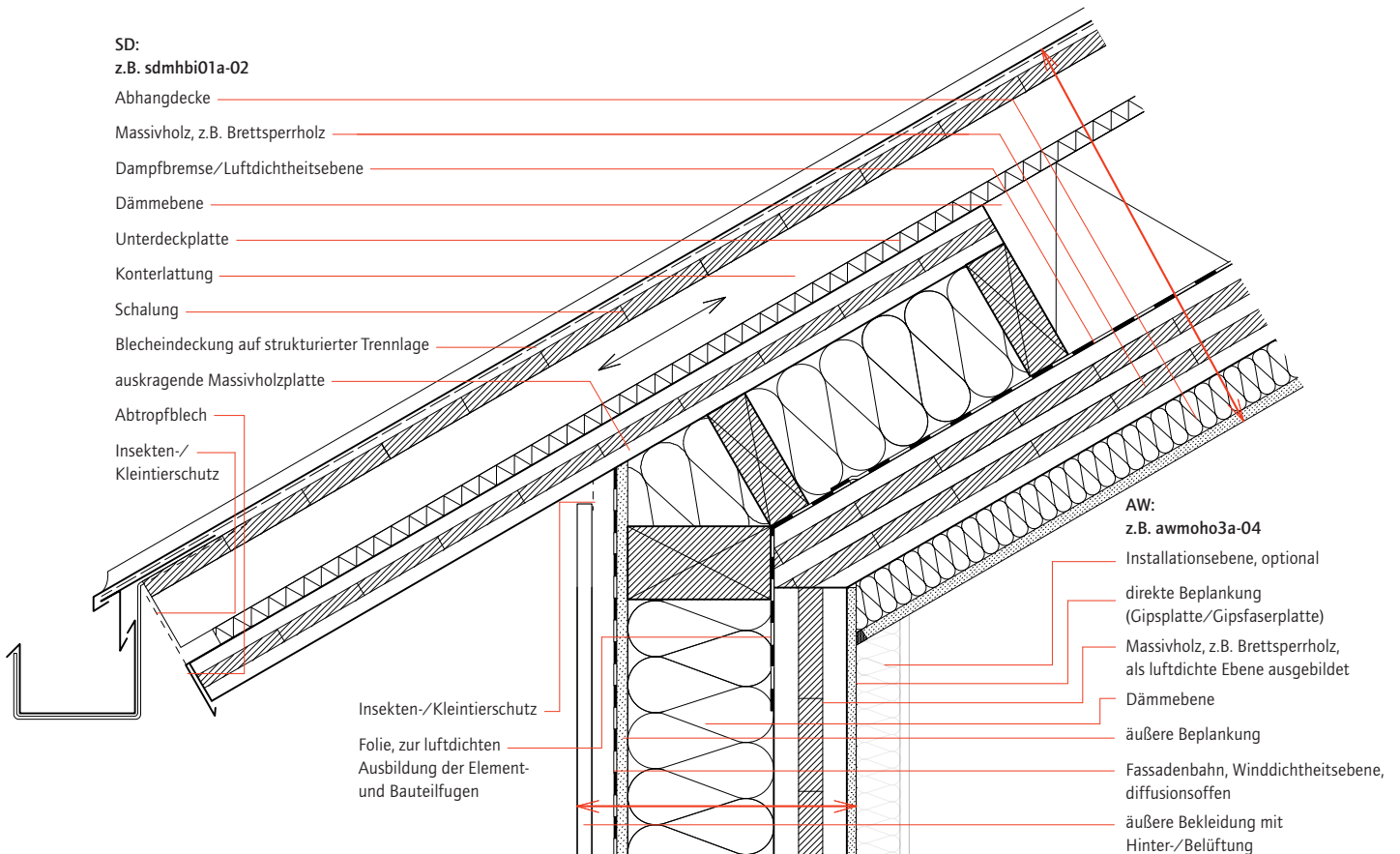


Detailpunkt awmxsdm02_Traufe

AW: Holzmassiv, direkt beplankt, mit optionaler Installationsschicht zur Leitungsführung

SD: Holzmassiv, mit Abhangdecke, „folienarm“, Blecheindeckung

Dachüberstand mit aufgelegtem, höhergesetztem Massivholzelement



Anmerkungen

Die Spenglerdetails sind lediglich abstrahiert dargestellt. Die Übergänge von Traufe zu Ortgang sind abhängig von der Geometrie der Rinne einander anzupassen. Prinzipiell passen zu diesem Traufdetail die Ortgangdetails 01 und 02.

Die Dimensionierung des Rähms ist abhängig von den statischen Erfordernissen und dem Vorfertigungsgrad der Bauteile.

Im Außenwand/Dachanschlussbereich werden in Österreich gemäß ÖNORM B 2340 hinsichtlich der Winddichtheit zwischen geschützten und ungeschützten Anschlussfugen unterschieden. Geschützte Anschlussfugen sind jene, die z. B. durch geschlossene Fassadensysteme, Verputze oder Dacheindeckungen gegen Windeinfluss abgedeckt sind. Ungeschützte Anschlussfugen, sind nicht abgedeckt, als Beispiel wären hier die unmittelbaren Bereiche der Zu- und Abluftöffnungen bei hinterlüfteten Fassaden/Dächern zu nennen. Bei geschützten Anschlussfugen in Fassaden dürfen Verklebungen entfallen; dort ist ein Fugenschluss oder eine Überlappung der Materialien für die Winddichte-Ebene ausreichend. Muss die Winddichte-Ebene zusätzliche Anforderungen (z. B. Schlagregenschutz, zweite wasserführende Ebene) erfüllen, sind die Anforderungen aus diesen Funktionen ebenfalls zu berücksichtigen.

„Angeführte Norm: ÖNORM B 2340 Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen an die Luft- und Winddichtheit von Holzhäusern und Holzferthäusern (2020)

Literatur:

„Merk M.; Werther N.; Gräfe M.; Fülle C.; Leopold N.; Sprinz D.; Busch M.; Brunn M.: „Erarbeitung weiterführender Konstruktionsregeln/-details für mehrgeschossige Gebäude in Holzbauweise der Gebäudeklasse 4“ Abschlussbericht des Lehrstuhls für Holzbau und Baukonstruktion der TU München im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Band F 2923, Fraunhofer IRB Verlag ISBN 978-3-8167-9353-3, 08/2014

Leistungseigenschaften

Die detaillierten Bauteilaufbauten und Materialien sowie die Leistungseigenschaften der Einzelbauteile sind den jeweiligen Bauteildatenblättern zu entnehmen (siehe LINK in der Zeichnung). Bei dem dargestellten Detail werden unter der Verwendung von den oben beispielhaft genannten Bauteilen die folgenden Prognosewerte erreicht. Ein genauer Nachweis der Leistungseigenschaften ist immer projektspezifisch zu erbringen.

Wärmeschutz

Längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizient (W/(mK)) = -0,005; wärmebrückenfreier Anschluss. Eine luftdichte Gebäudehülle wird vorausgesetzt.

Schallschutz

Das bewertete Bau- Schalldämm- Maß (R'w) muss entsprechend DIN 4109-02 bzw. ÖNORM B 8115 objektspezifisch ermittelt werden. Eine Abschätzung zur Vorplanung kann durch die unten angeführten pauschalen Zu- bzw. Abschläge getroffen werden.

$$R_w(\text{Bauteil}) - 5 \text{ dB} = R'_w(\text{Bauteil})$$

$$R'_w(\text{Bauteil}) \text{ awmoho03a-04: } 47 \text{ dB} - 5 \text{ dB} = 42 \text{ dB}$$

$$R'_w(\text{Bauteil}) \text{ sdmhbi01a-02: } 50 \text{ dB} - 5 \text{ dB} = 45 \text{ dB}$$

Feuerwiderstand

Bei Ausführung analog der dargestellten konstruktiven Randbedingungen wird die Feuerwiderstandsfähigkeit der flächigen Bauteile auch im Bereich der Bauteilfugungen sichergestellt. Bei sichtbar belassenem BSP sind die konstruktiven Randbedingungen zum Schichtenaufbau der Bauteildatenblätter zwingend einzuhalten.